

WIRTSCHAFT

für Maria Enzersdorf

volkspartei
maria enzersdorf

RUNDSCHAU

Nr. 273 (3/2022) September 2022



Foto: © YFPNÖ

Positive Bilanz: Trotz aller Schwierigkeiten, die die Pandemiezeiten mit sich brachten, blicken Bürgermeister Johann Zeiner, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel und LAbg. GfGR Marlene Zeidler-Beck gemeinsam mit Landeshauptfrau Johann Mikl-Leitner auf die ersten zweieinhalb Jahre dieser Gemeinderatsperiode zufrieden zurück. Viele Projekte konnten umgesetzt werden. Mehr dazu auf Seite 3.



Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,

ist mir seit der Übernahme der Funktion als Bürgermeister ein besonderes Anliegen. Ich habe von Beginn an meine Arbeit unter das Motto „Gemeinsam und Miteinander“ gestellt. Drei Mal konnte bisher die Aktion „Service vor Ort“ erfolgreich durchgeführt werden. Seit dem 12. September sind wir, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, KollegInnen des Gemeinderats und ich, bis einschließlich 4. Oktober unterwegs und bieten in unmittelbarer Nähe des Wohnortes die Möglichkeit, Ihre Anliegen mit uns vor Ort zu besprechen. Eine Einladung für den Termin mit den nächstgelegenen Treffpunkten in Ihrer Wohnumgebung erhalten Sie mit einem Schreiben an die Bewohner der jeweiligen Liegenschaft. Kommen Sie und besprechen wir Ihre Anliegen vor Ort!

Station, die es nun allen Bürgerinnen und Bürgern leicht ermöglicht, dieses Verkehrsmittel einfach und barrierefrei zu nutzen.

Teuerung

Die derzeit schon länger anhaltenden Teuerungsraten machen uns allen zu schaffen. Uns als Gemeinde, aber besonders vielen privaten Haushalten. Ich darf daher besonders auf das Maßnahmenpaket des Landes Niederösterreich gegen die Teuerung hinweisen, das für viele doch eine Erleichterung in der zunehmend schwierigeren Situation bieten. Insgesamt fünf Maßnahmen sind hier anzuführen:

- **Strompreisrabatt:** Jeder Haushalt erhält 11 Cent pro kWh für 80 Prozent des Durchschnittsverbrauchs pro Haushalt.
- **Heizkostenzuschuss:** Der Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 10/2022 bis 03/2023 wurde auf 300 Euro verdoppelt.
- **Schulstartgeld:** Zum Schulstart erhält jedes Schulkind und jeder Lehrling 100 Euro.
- **Pendlerhilfe:** Der Betrag wurde für das Jahr 2022 verdoppelt und die Einkommensgrenzen erhöht.
- **Wohnbeihilfe:** Die Einkommensgrenzen wurden bei der Wohnbeihilfe sowie beim Wohnzuschuss erheblich erweitert. Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 7 – 9.

Corona noch immer ein Thema

Der Herbst steht vor der Tür und das Corona-Virus ist noch immer ein Thema, das uns beschäftigt. Es beschert uns weiterhin Herausforderungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens und ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht. Die persönliche Vorsorge und Achtsamkeit ist gerade jetzt ein ganz wesentlicher Faktor. Ich kann nur ersuchen, einen bestehenden Impfschutz möglichst rasch aufzufrischen und so für sich eine maximal mögliche Vorsorge zu treffen. Es ist eben wichtig „geschützt zu bleiben“!

Schulstart – Sicherheit

Mit dem Monat September hat in unseren Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen der alltägliche Betrieb begonnen. Daher sind nun jeden Morgen und Nachmittag zahlreiche Kinder auf ihrem Schulweg unterwegs. Für viele von Ihnen bedeutet dies, sich zum ersten Mal in ihrem Leben im Straßenverkehr richtig zu verhalten. Bis das sicher gelingt, werden noch einige Herausforderungen zu bewältigen sein. Ich ersuche daher auch an dieser Stelle: Bitte achten Sie in den kommenden Monaten besonders auf unsere Schülerinnen und Schüler und helfen Sie ihnen, sicher in die Schule und wieder nach Hause zu kommen.

Service vor Ort

Der direkte persönliche Kontakt

Spielplatz Liechtenstein

Die Neugestaltung unseres Spielplatzes am Liechtenstein hat inzwischen große Fortschritte gemacht. Auch der Rasen zwischen den einzelnen Spielstationen ist bereits gelegt. Die Fertigstellung wird plangemäß erfolgen, sodass die Eröffnung am 14. Oktober stattfinden kann. Ich freue mich schon auf das Eröffnungsfest.

Badnerbahn

Die Neugestaltung der Station Südstadt der Badnerbahn ist jetzt abgeschlossen. Der lange zugesagte Personenlift konnte nun nach etlichen Verzögerungen und Lieferschwierigkeiten in der Bauphase am 5. September in Betrieb genommen werden. Ich danke der Geschäftsleitung der Badnerbahn für diese wichtige Einrichtung in der

Ihr Bürgermeister

Johann Zeiner
Ausgabe 9/2022

Halbzeitbilanz

Die jetzige Gemeinderatsperiode im Rückblick

Seit den letzten Gemeinderatswahlen liegen nun bereits zweieinhalb Jahre hinter uns. Die Halbzeit in der laufenden Gemeinderatsperiode ist Anlass, Rückschau zu halten. Als sich der Gemeinderat im Februar 2020 konstituierte, hatten wir nicht die geringste Vorstellung, was in den kommenden Monaten und Jahren auf uns alle zukommen sollte. Wir hatten uns, wie vor der Wahl angesagt, ein umfangreiches Programm vorgenommen. Wir wollten viele anstehende Vorhaben umsetzen, Kulturveranstaltungen und Feste gemeinsam begehen, die Begegnungen mit anderen Menschen genießen – kurzum: Das Leben sollte eigentlich so verlaufen, wie wir es gewohnt waren.

Dann kam alles anders, das Corona-Virus stellte die gesamte Welt komplett auf den Kopf. Damals im Februar 2020 war Covid-19 ein unbekannter Begriff. Jetzt gibt es wohl niemanden mehr, der es nicht kennt. Mehrere Lockdowns mussten wir in den letzten Jahren erdulden und zahlreiche Einschränkungen länger hinnehmen. Wir haben gelernt, Abstand zu halten, allenfalls Maske zu tragen und ganz vorsichtig im Umgang mit anderen Menschen zu sein. Das alles war mehr als herausfordernd und wir erleben noch immer außergewöhnliche Zeiten, die möglicherweise wieder einschränkende Maßnahmen notwendig machen. Wir können nicht viel mehr als hoffen, dass das restliche Jahr 2022 ein besseres wird. Wir können dazu beitragen, indem wir persönlich vorsorgen und damit eine möglichst hohe Impfquote, die uns zumindest vor schweren Erkrankungsfällen schützt, erreichen.

Trotz aller Widrigkeiten und besondere Herausforderungen ist es uns in Maria Enzersdorf gelungen, den gesamten Betrieb in der Gemeinde uneinge-

schränkt aufrecht zu erhalten und auch etliche Projekte abzuschließen.

Und so freuen wir uns über die gelungene Neugestaltung des Südstadtzentrums mit dem Senioren-Wohnhaus Südstadt und des davor liegenden Parkplatzes, die neue Fahrzeug- und Lagerhalle im Technikzentrum, die Neugestaltung des Parks in der Riemerschmidgasse, die Poesie im Park neben dem Rathaus, die Sanierungsmaßnahmen in der Stojanstraße und in der Ottensteinstraße oder an die Neugestaltung des Zugangs- und Durchfahrtsbereiches bei der Badner Bahn samt der kürzlich erfolgten Inbetriebnahme des Liftes zur Station, die Fertigstellung und Übergabe der neuen Wohnungen samt Betreutem Wohnen in der Hauptstraße sowie zahlreiche Baumpflanzungen. Wann und wie immer es erlaubt war, lud die Gemeinde zu Kulturveranstaltungen

wie Konzerten, Kindertheater, Sommerspielen mit Humor und Musik im Schloss beziehungsweise unseren Kulturtagen. Auch die „Gesunde Gemeinde Maria Enzersdorf“ konnte zu zahlreichen Aktivitäten wie den Gesunden Montagen und diversen Workshops einladen. Letztlich konnten wir auch das eine oder andere gesellschaftliche Fest gemeinsam feiern.

Also alles schon „fast“ normal? Das ist sicher noch nicht der Fall – doch wir werden weiter alles daran setzen, dass wir zumindest wieder „normalere“ Verhältnisse erreichen und aufrechterhalten können. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle, die die Verwirklichung dieser Vorhaben möglich gemacht haben und ich ersuche weiterhin um Ihre Unterstützung.

Bürgermeister Johann Zeiner



Foto: © feiltimage | Matern



100 Jahre Niederösterreich – es war ein tolles Fest!

Heuer dürfen wir einen ganz besonderen 100. Geburtstag feiern: Am 1. Jänner 1922 trat das so genannte „Trennungsgesetz“ in Kraft, durch das Niederösterreich die vollständige

Souveränität als Bundesland erhalten hat und somit heuer sein erstes Jahrhundert begeht. Gefeiert wurde dies am 25. und 26. Juni 2022 in 22 Städten im Rahmen eines Fests der Regionalkultur und des Ehrenamts von zehntausenden Gästen und rund 18.000 Akteuren.

Auch Maria Enzersdorf war beim Festakt in der Mödlinger Fußgängerzone ausgezeichnet vertreten und einige

unserer Vereine und Institutionen kamen am Schrankenplatz und am Europaplatz zu einer Leistungsschau zusammen. Am Josef Deutsch-Platz fand ein Markt mit Betrieben der Region statt. Gemeinsam statteten wir an diesem Vormittag den Ständen einen kurzen Besuch ab und dankten den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

*Vizebürgermeisterin
Michaela Haidvoegel*



Foto: © Heide Weys

Ein Vormittag in der Gemeindegüche

Im Sommer 2021 erhielt die Gemeindegüche von Maria Enzersdorf neue, moderne Kuchengeräte. Ich durfte sie damals als amtierende Bürgermeisterin offiziell übergeben und so wurde schon damals mein Interesse geweckt, einmal mitkochen und hinter die Kulissen blicken zu dürfen. Schließlich wird hier jeden Tag Großartiges geleistet.

Während der heurigen Sommerferien war es dann so weit: Ich wurde genau instruiert und durfte mit Hand anlegen: Saibling wurde geputzt und gebraten, Paprika und Zwiebel für die Sauce geschnitten und die Nudeln wurden gekocht. Eine gänzlich neue Erfahrung für mich: Ich wusste es schon vorher wirklich zu schätzen, dass die Kinder in unseren Kindergärten und Horten täglich frisch gekochtes Essen bekommen. Nun noch viel mehr – ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön an unser Kuchenteam!“ Ich möchte dieses wirklich einzigartige Service vor

allem bei den Eltern der verköstigten Kinder noch stärker ins Bewusstsein bringen. Diesbezüglich bin ich noch auf Ideensuche, wie dies bewerkstelligt werden kann.

Abschließend noch einige Fakten zu unserer Küche: Während der Schulzeit bereitet das Kuchenteam der Marktgemeinde Maria Enzersdorf (Martin Neuherz, Darmin Buljubasic und Anita

Papp) tagtäglich rund 400 Essensportionen zu. Um 5.30 Uhr in der Früh geht's los und dann wird bis zum frühen Nachmittag eifrigst gewerkt. Die Bandbreite der ausgezeichneten Vitalküche ist riesig und klingt echt verlockend. Versorgt werden die Maria Enzersdorfer Kindergärten und Horte, aber auch unsere Gemeindegemitarbeiter:innen.

*Vizebürgermeisterin
Michaela Haidvogel*



Blackout: Die Gemeinde bereitet sich vor

Blackout – dieses Schlagwort geistert bei uns immer wieder durch die Medien, immer wieder wird man gebeten, für eine solche Situation vorzusorgen. Doch was ist denn eigentlich ein Blackout? Nun – ein Blackout ist nicht nur ein (europaweiter) Stromausfall, sondern ein Kollaps fast aller Versorgungsstrukturen. Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion, etc. sind davon betroffen. Während die Stromversorgung wahrscheinlich relativ rasch wiederhergestellt werden kann, wird der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erheblich länger dauern.

Seit Februar 2022 gab es gemeindegemintern regelmäßige Arbeitstreffen zu diesem Themen. An diesem haben u.a. der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister, Leiter und Stellvertreter der Abteilung Sicherheit und Zivilschutz sowie der Amtsleiter teilgenommen. Es wurden die gesetzlichen Zuständigkeiten der Gemeinde im Blackout-Fall genauest überprüft und gemeinsam ein Blackout-Leitfaden für Maria Enzersdorf betreffende Themen erarbeitet. Ebenso wurden die Aufgabenstellungen bzw. Anschaffungen der zuständigen Abteilungen besprochen, diskutiert und festgelegt.

Auch die Information der Bevölkerung fällt in die Zuständigkeit der Gemeinde,

die privaten Vorbereitungen liegen jedoch in der Verantwortung eines jeden selbst. Ohne Telekommunikation zerfällt die Gesellschaft in Kleinstrukturen und es wird nur noch die lokale Selbsthilfe funktionieren. Daher ist es jetzt schon wichtig, zu definieren und festzulegen, was zu tun ist, wenn nichts mehr geht. „Wo gehe ich hin? Wo treffe ich mich mit wem? Welche Abläufe sind notwendig?“

Die Gemeinde Maria Enzersdorf plant für den Herbst 2022 eine Info-Veranstaltung zum Thema Blackout. Der Termin wird zeitgerecht kommuniziert und bekanntgegeben.

Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel



Keine Sommerpause gab es heuer am Liechtenstein, ganz im Gegenteil: die Arbeiten für den neuen Spielplatz sind hier gerade in der Ferienzeit auf Hochtouren gelaufen. Nach dem Abbau der alten Spielgeräte erfolgten Erdarbeiten sowie die Aufstellung der neuen Geräte. Die Highlights bzw. der Aufbau des neuen Spielplatzes sind bereits jetzt gut erkennbar. So entsteht im unteren Bereich ein großer Kleinkindbereich inklusive Sandkiste, neu geschaffenen Wasserspielmöglichkeiten sowie ausreichend Sitz- und Picknickgelegenheiten. Der obere Bereich des Spielplatzes (Richtung Burg Liechtenstein) ist den größeren Entdeckerinnen und Entdeckern gewidmet. Hier wird es unter anderem Kletter- und Hüpfmöglichkeiten geben, eine große Wikinger-

Aus dem Ausschuss für Umwelt, Generationen & Sport: Neuer Spielplatz am Liechtenstein wird eröffnet

Schaukel sowie – als besonderes Highlight eine Doppel-Seilbahn („Flying Fox“). Nun werden im September noch die Grün- und Rasenflächen revitalisiert bzw. teilweise neu angelegt. Nach einer entsprechenden „Einwachs-Phase“ steht der Freigabe zum Spielen und einer großen Eröffnung hoffentlich nichts mehr im Wege!

Dazu laden wir bereits jetzt herzlich ein:

Eröffnung Spielplatz Liechtenstein mit großem Familienfest & Picknick im Grünen

am Freitag, 14. Oktober 2022
ab 15 Uhr

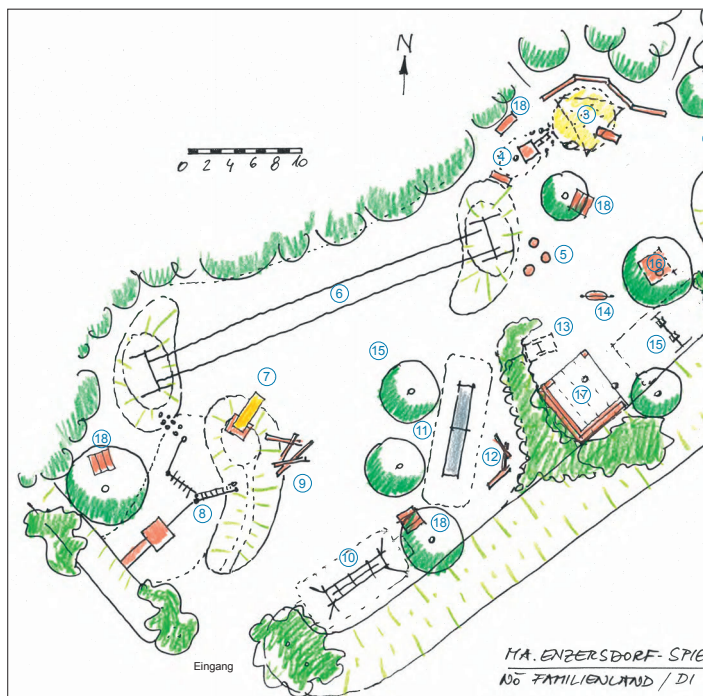
Neben den neuen Spielgeräten wartet ein umfangreiches Rahmenprogramm für Groß & Klein und auch für die Verpflegung ist dank der Gemeindegüche bestens gesorgt! Wir

freuen uns darauf gemeinsam den neuen Spielplatz am Liechtenstein zu feiern!

Abschließend einmal mehr ein großes Dankeschön an alle, die zur Realisierung des neuen Spielplatzes beigetragen haben - von den ersten Ideen und der Planung in Kooperation mit dem NÖ Familienland bis hin zum Bau. Durch den besonderen Einsatz unseres Wirtschaftshof-Teams unter der Leitung von Peter Fröhlich konnte ein Großteil der Bau- und Pflanzarbeiten in Eigenregie erbracht werden, auch eigens gebaute Sitzgelegenheiten sowie ein Trinkbrunnen gelangen zum Einsatz - vielen, vielen Dank dafür!

Und last but not least: allen Kindern und Eltern vielen Dank für die Geduld! Den idealen Zeitpunkt für eine Spielplatz-Revitalisierung gibt es wohl nicht. Umso mehr sind wir – mit Blick auf den neuen Spielplatz – überzeugt, dass sich das Warten gelohnt hat :-)

GfGR Marlene Zeidler-Beck



Aus dem NÖ Landtag: Fünf konkrete Maßnahmen gegen die Teuerung

Ob beim Zahlen im Supermarkt, beim Tanken an der Zapfsäule oder mit einem Blick auf die neueste Energiekosten-Abrechnung: die Teuerung ist derzeit in nahezu allen Lebensbereichen stark spürbar und wird für immer mehr Menschen zu einer immer größeren Belastung.

Klar ist: als Land können wir nicht alle Folgen der Teuerung abfedern oder internationalen Trends entgegenwirken. Gleichzeitig war und ist es uns aber zentrales Anliegen zu tun, was wir als Land tun können und insbesondere - ergänzend bzw. aufbauend zu den Maßnahmen der Bundesregierung - sehr zielgerichtet und unbürokratisch in verschiedenen Lebensbereichen zu helfen.

In einem Sonderlandtag haben wir dazu - übrigens einstimmig & über Parteigrenzen hinweg - fünf konkrete Maßnahmen beschlossen:

1.) Blau-gelber Strompreisrabatt

Kann seit 1. September von allen Haushalten beantragt werden und leistet einen wesentlichen Beitrag, um die Strompreiserhöhungen abzufedern, aber auch um einen Anreiz zum Stromsparen zu schaffen.

2.) Blau-gelbes Schulstartgeld

Pünktlich zum kommenden Schulstart gab bzw. gibt es 100 Euro für jede Schülerin und jeden Schüler, und auch für alle Lehrlinge. Wer die Förderung noch nicht in Anspruch genommen hat, kann sie noch bis zum Ende des Semesters (04.02.2023) beantragen.

3.) Blau-gelbe Wohnbeihilfe

4.) Blau-gelbe Pendlerhilfe

Um beim Wohnen und Pendeln künftig noch mehr Menschen unterstützen zu können, haben wir bei den beiden bestehenden Förderinstrumenten die Einkommensgrenzen stark ausgeweitet.

5.) Blau-gelber Heizkostenzuschuss

Dieser wurde für die kommende Heizperiode von 150 auf 300 Euro verdoppelt.

Wenn Sie Fragen zu den Entlastungsmaßnahmen, oder Ideen bzw. Anregungen zu meiner Arbeit im Landtag haben - schreiben Sie mir: marlene@zeidler-beck.at.

Ihre Marlene Zeidler-Beck

P.S. Mehr Einblicke aus meinem neuen „Land-All-Tag“ gibt's auch auf Instagram (@diefrauabgeordnete).



Fotos: © zVg



Fotos: © zVg

Die Entlastungsmaßnahme

Senkung Einkommenssteuer

Mit Juli wurde die zweite Einkommenssteuerstufe von 35% auf 30% gesenkt. Das bedeutet mehr Netto vom Brutto. Dafür ist kein gesonderter Antrag notwendig.

Erhöhung Familienbonus

Ebenso wurde mit Juli der Familienbonus auf bis zu 2.000 Euro pro Jahr und Kind erhöht. Wird die bisherige Auszahlung des Familienbonus vom Arbeitgeber in der Lohnverrechnung berücksichtigt, erfolgt die Auszahlung automatisch. Ansonsten ist diese Arbeitnehmerveranlagung Anfang 2023 zu beantragen.

Teuerungsausgleich für besonders betroffene Gruppen

(MindespensionistInnen, MindestsicherungsbezieherInnen, Arbeitslose, Studierende mit Studienbeihilfe)

Im September werden zusätzlich 300 Euro automatisch zu den monatlichen Auszahlungen ausbezahlt. Ein Antrag dazu ist nicht notwendig.

Erhöhung Studienbeihilfe

Ab Herbst 2022 erhalten Studierende mehr Geld: Um 8,5 bis 12 Prozent wird die Studienbeihilfe ab September erhöht. Für die Erhöhung ist kein Antrag notwendig.

Klima- und Teuerungsbonus

Im September erhält jede und jeder 250 Euro Klimabonus und 250 Euro Teuerungsbonus überwiesen.

Wenn die Bankdaten bis Mitte Juli im Finanz-Online hinterlegt waren, man die Pension aufs Konto überwiesen bekommt oder Familienbeihilfe bezieht, werden die Boni automatisch überwiesen.

Sollten keine Daten vorliegen, erhalten diejenigen Personen einen Gutschein mittels RSA-Brief zugeschickt.

Einmalzahlung Familienbeihilfe

Im August wurden zur Familienbeihilfe einmalig 180 Euro zusätzlich ausbezahlt.

Klima- und Teuerungsbonus für Kinder

Gleich wie beim Klima- und Teuerungsbonus werden jeweils 125 Euro pro Kind überwiesen. In Summe also 250 Euro pro Kind.

Kindermehrbetrag

Anspruchsberechtigt sind Eltern mit geringem Einkommen ab drei Kindern, welche geringe oder keine Steuern zahlen. Der Kindermehrbetrag wird auf 550 Euro pro Jahr erhöht und im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommensteuererklärung berücksichtigt.

Teuerungsabsetzbetrag

Die Auszahlung für kleine und mittlere Pensionen erfolgt im Rahmen der laufenden Verrechnung als Einmalzahlung im September. Dafür ist kein Antrag notwendig. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgt die Auszahlung über die Arbeitnehmerveranlagung rückwirkend für 01.01.2022. Dafür ist ein Antrag notwendig.



„Die Teuerung trifft die Menschen in allen Lebensbereichen, umso wichtiger ist es, nicht auf eine Maßnahme alleine zu setzen, sondern in den unterschiedlichen Bereichen konkret und punktgenau zu helfen“, so LH Johanna Mikl-Leitner.

So hilft der Bund ab 2023

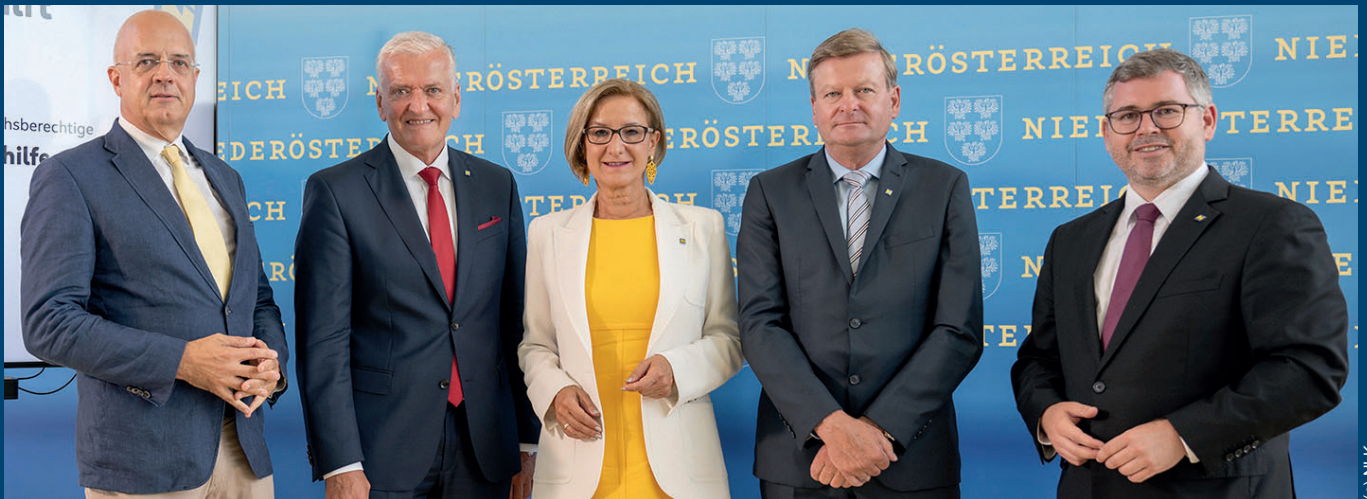
- » Abschaffung der kalten Progression
- » Senkung der dritten Einkommensteuerstufe von 42 Prozent auf 40 Prozent
- » Senkung der Lohnnebenkosten
- » Valorisierung der Sozialleistungen



Alle Infos zu Förderungen und Unterstützungen unter:
www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/anti-teuerungsmassnahmen.html

Stand: 30. August 2022

So hilft Niederösterreich



Sozialrechtsexperte Wolfgang Mazal, LH-Stv. Franz Schnabl, LH Johanna Mikl-Leitner, LR Gottfried Waldhäusl und LR Ludwig Schleritzko präsentierten fünf konkrete Maßnahmen gegen die Teuerung für Niederösterreich.

Der blau-gelbe Strompreisrabatt

Jeder Haushalt erhält 11 Cent pro kWh für 80 Prozent des Durchschnittsverbrauchs pro Haushalt. Die Gutschrift kann online beim Energieversorger oder auf der Website des Landes Niederösterreich beantragt werden. Wenn eine Voranmeldung über die EVN bereits erfolgte, ist kein extra Antrag notwendig.

Der blau-gelbe Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 10/2022 bis 03/2023 wurde auf 300 Euro verdoppelt. Beantragungen sind im Beantragungszeitraum am Gemeindeamt möglich.

Die blau-gelbe Pendlerhilfe

Um die Landsleute am Arbeitsweg zu unterstützen wurde der Betrag für das Jahr 2022 verdoppelt und die Einkommensgrenzen erhöht. Beantragungen sind jederzeit beim Land Niederösterreich möglich.

Die blau-gelbe Wohnbeihilfe

Das Land Niederösterreich hat die Einkommensgrenzen bei der Wohnbeihilfe sowie beim Wohnzuschuss erheblich erweitert. Beantragungen sind online auf der Website des Landes Niederösterreich sowie postalisch bei den zuständigen Dienststellen der NÖ-Wohnungsförderung möglich.

Das blau-gelbe Schulstartgeld

Zum Schulstart erhält jedes Schulkind und jeder Lehrling 100 Euro. Beantragungen sind seit 16.8. auf der Website des Landes Niederösterreich möglich.



Alle Informationen auf
www.meinlandhilft.at

Weitere Unterstützungen

Darüber hinaus unterstützt das Land die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher mit über 200 weiteren Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Alle Infos zu Förderungen und Unterstützungen unter noel.gv.at



Ist Denkmalschutz wichtig?

Niederösterreich ist überaus reich an kulturhistorisch wertvoller Bausubstanz, und das ist gut so. Sind es doch gerade diese Bauwerke und Ensembles, die unsere Städte, unsere Dörfer liebenswert und heimatlich vertraut machen. Hier lebt man gerne, hier ist man zuhause.

Dem Denkmalschutz aber auch der Niederösterreichischen Landesregierung ist es zu danken, dass bis jetzt vieles vor dem Zugriff gewinnsüchtiger Spekulanten gerettet werden konnte. Unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner setzt sich im Magazin für Bauen, Architektur und Gestaltung „NÖ GESTALTE(N)“ persönlich und unermüdlich dafür ein, Alt und Neu sensibel und harmonisch zu verbinden, lebt sie doch selbst in einem der geschichtsträchtigen Orte unseres Bundeslandes. Wach zu sein, ist die Voraussetzung zur Vermeidung irreparabler Bausünden, und das geht sogar ohne die gesetzliche Keule des Denkmalschutzes!

Dies gilt auch für Maria Enzersdorf, das eine Vielzahl von schützenswerten Bauten aufzuweisen hat. Allein an der Hauptstraße liegen acht denkmalgeschützte Bauwerke, davon fünf in Privatbesitz. Egal ob Gemeinde, Land oder private Eigentümer, alle stecken viel Geld in die Erhaltung dieser Baujuwelen, die die Geschichte unseres Ortes lebendig widerspiegeln.

Ist Denkmalschutz wichtig?

Man muss kein „Ewig Gestriger“ sein, um der Ortsbildgestaltung die Lanze zu brechen. Natürlich soll auch neu gebaut werden und nicht jedes alte Haus muss stehen bleiben. Alt und Neu kann sich gut vertragen, wenn einfühlsame Architektur am Werk ist und nicht, wie so oft, ein auf Gewinn ausgerichteter gesichtsloser Bau hingeklotzt wird.

Wer durch die Mariazellergasse spaziert, wird merken, dass hier einige Häuser neu errichtet worden sind. Diese haben sich aber harmonisch in den Altbestand eingefügt und haben dem Charme der alten Gasse nicht geschadet. Oft sind es nur Kleinigkeiten, wie die Strukturierung der Fenster, die ein ideales Gleichgewicht vermitteln. Hier bewährt sich deutlich die Umsicht und das Verständnis der Eigentümer.

Auch in der Hauptstraße, wo bald vieles abgerissen und neu gebaut wird, soll die Neubebauung zu einer Aufwertung und nicht zu einer Abwertung der ohnehin durch den Verkehr drangsaliierten Hauptstraße führen.

Maria Enzersdorf hat neben den gesetzlich geschützten Bauwerken auch einige Straßenzüge wie die Kirchenstraße, die mit den im sogenannten „Heimatstil“ errichteten Häusern ein sehenswertes Ensemble bilden. Bei Renovierungen in solchen Schutzzonen beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten und trägt damit gezielt zur Ortsbildpflege bei, die uns allen bewusst oder unbewusst das gute Gefühl gibt, hier gern zuhause zu sein!

GfGR Horst Kies



Foto: © feilmage | Matern



Am 9. Oktober sind alle Wahlberechtigten aufgerufen, zu entscheiden, wer für die nächsten sechs Jahre das Amt an der Spitze unserer Republik ausüben soll. Die Wahl des Bundespräsidenten

Bundespräsidentenwahl 9. Oktober 2022

ist seit längerem eine nationale Wahl, bei der die Wählerinnen und Wähler direkt entscheiden und ich ersuche Sie, nehmen Sie sich die Zeit für diese Wahl.

Die auslaufende Amtsperiode war von mehreren krisenhaften Situationen wie außergewöhnliche Regierungswechsel, der Pandemie und zuletzt dem Krieg in der Ukraine gezeichnet. Alexander Van der Bellen hat all diese Situationen gut und ruhig gemeistert. Diesmal stehen neben dem bisherigen Amtsinhaber, der

sich um die Wiederwahl bewirbt, eine große Anzahl an weiteren Kandidaten zur Wahl. Es gilt daher zu entscheiden, wer am Besten geeignet ist, unsere Republik nach außen zu vertreten und zu repräsentieren sowie nach innen mit Überblick, Erfahrung und ruhiger Hand auch schwierige Aufgabenstellungen zu bewältigen. Für mich ist die Entscheidung klar.

Bürgermeister Johann Zeiner

Foto: © z1g



NÖ Senioren berichten

Bei unserem ersten Nachmittag im zweiten Halbjahr am 22. August lauschten wir einem Vortrag über Zypern, einem Reiseziel für nächstes Frühjahr.

Am 15. September fuhren wir zu Mandls Ziegenhof nach Pengersdorf. Nach dem Mittagessen in Krumbach erwartete uns der Eisgreissler und bei der Heimfahrt machten wir einen Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Am 13. Oktober besuchen wir die Schokoladen- und Süßwaren-Herstellung Hauswirth in Kittsee und anschließend geht es zum Mittagessen nach Hornstein. Wer mitkommen möchte, kann dies gerne tun. Anmeldungen sind bei Frau Ursula Huber unter der Telefonnummer 02236/26818 oder 0650/3119817 möglich.

*Elisabeth Dechant
Vorsitzende*



HOTWAGNER
APARTHOTEL • RESTAURANT



Grüß Gott bei Familie Rappold & Team Hotwagner!
Familiär geführter Gastbetrieb seit 120 Jahren!

Wo?: Johannesstraße 94, 2344 Maria Enzersdorf
Tel. 02236/ 22 403, Donnerstag-Sonntag geöffnet!
www.hotwagner.at



Foto: © zVg

In letzter Zeit wurde sowohl von Gesundheitsexpertinnen und -experten, als auch von Politikerinnen und Politikern mehr Eigenverantwortung der österreichischen Bevölkerung (nicht nur) bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen postuliert. Dazu bedarf es allerdings einer entsprechenden Gesundheitskompetenz.

„Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivationen und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden, um in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Krankheitsbewältigung Entscheidungen treffen zu können, die ihre Gesundheit und Lebensqualität erhalten oder verbessern.“

Neue Herausforderungen

Die Menge an Informationen zu den oben genannten Bereichen und die Anzahl der Kanäle zur Verbreitung dieser Informationen haben sich im letzten Jahrzehnt im Zuge der zunehmenden Digitalisierung explosionsartig erhöht. Dadurch geraten vermehrt interessengeleitete, manipulative oder schlichtweg falsche Informationen in Umlauf, die der Öffentlichkeit und den einzelnen Nutzerinnen und Nutzern besonders kritische und analytische Fähigkeiten abverlangen. Dies unterstreicht die Bedeutung kommunikativer Kompetenzen (z. B. im Rahmen ärztlicher Gespräche) und zeigt, wie wichtig der Fokus auf „Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem“ ist.

Gesundheitskompetenz

Gute Gesprächsqualität trägt zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten wie auch der Gesundheitsfachkräfte bei und führt nachweislich zu besseren Behandlungsergebnissen.

Die Initiative „3 Fragen für meine Gesundheit“ hilft, die Kommunikation zwischen Patientinnen und Patienten und Gesundheitsfachkräften zu verbessern.

1. Was habe ich?
2. Was kann ich tun?
3. Warum soll ich das tun?

Konsequenzen einer geringen Gesundheitskompetenz

Die Gesundheitskompetenz der Österreicherinnen und Österreicher steht sowohl mit ihrer Gesundheit, ihrem Gesundheitsverhalten als auch mit der Inanspruchnahme des Gesundheitssystems in Zusammenhang: Menschen mit einer geringeren allgemeinen Gesundheitskompetenz

- weisen ein ungünstigeres Bewegungsverhalten und Ernährungsverhalten und einen höheren BMI auf,
- schätzen ihre gesundheitliche Situation schlechter ein und sind häufiger von chronischen Erkrankungen und gesundheitsbedingten Einschränkungen im Alltag betroffen,
- kommen schlechter mit chronischen Erkrankungen zurecht,

- nehmen das Gesundheitssystem stärker in Anspruch (zum Beispiel Ärztinnen und Ärzte, ambulante Behandlungen und Notfalldienste) und
- verbringen mehr Tage im Krankenhaus.

Best Practice Beispiel: Gesunde Montage

„Unsere“ Gesunden Montage wurden von der ÖPGK (Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz) als Beitrag zur Verbesserung der GK unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger anerkannt! Kommen Sie zu einem unserer nächsten Montage im Schloss Hunyadi, informieren Sie sich, stellen Sie Fragen! 19 Uhr, Eintritt frei!

12.10.2022: „Hüftschmerz – Was Hilft?“ mit der Physiotherapie-Praxis St. Gabriel

14.11.2022: „Rehabilitation nach Maß & Ziel“ mit Priv. Doz. Dr. Marlene Troch, Fachärztin für Innere Medizin

12.12.2022: „Vom Hausmittel zum pflanzlichen Arzneimittel“, mit Univ. Doz. Mag.pharm. DDr. med. Ulrike Kastner, Fachärztin für Kinderheilkunde

GR Eva Morawetz

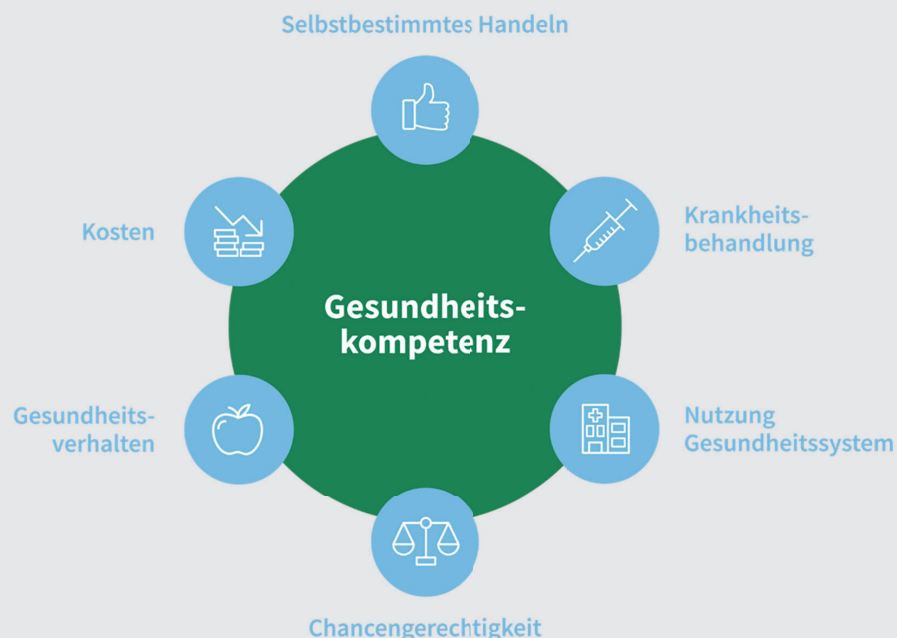


Foto: © zVg



Am 1. September fand im Rahmen der Sommertour von NÖAAB-Landesobfrau, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, ein Arbeitstreffen mit den NÖAAB-Vertretern des Bezirks Mödling statt.

Bei den Gesprächen reichten die Themen von der derzeitigen Energiekostenproblematik und deren Bekämpfung über den



Foto: © zVg

problematischen Fachkräftemangel und dessen Auswirkungen bis hin zur Stimmung in der Bevölkerung. Auch die Verbesserung der Kinderbetreuungssituation im Kleinkinderbereich wurde angesprochen. Ein Paket mit

Ideen zur Verbesserung genau dieser Situation wurde vor kurzem veröffentlicht.

*GR Jürgen Tiefnig, Obmann NÖAAB
Gemeindegruppe Maria Enzersdorf*

Fotos: © zVg



Bereits zum 18. Mal eröffneten Kurator Sune Joergensen und International Managerin Gertrud Cortsen die Ausstellung „Lebende Steine“ auf der Wiese vor der Burg Liechtenstein. Bei der Eröffnung mit dabei waren heuer auch Bürgermeister Johann Zeiner, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel, Vizebürgermeister Markus Waldner, Gemeinderat Andreas Dechant und Gemeinderätin Katharina Rappold.



Den ganzen August lang waren Werke von 27 Meister-Bildhauern aus Simbabwe zu sehen, die auch heuer wieder zahlreiche Besucher begeisterten. Organisiert wird die Ausstellung vom Verein „Friends Forever“, der seine Aufgabe darin sieht, Künstlerinnen und

Künstler aus Simbabwe bekannt zu machen und zu betreuen. Die Bildhauerkunst hat in diesem Land übrigens Tradition, das Wissen wird von Generation zu Generation weiter gegeben.

GR Katharina Rappold

Mittelschule Brunn / Maria Enzersdorf Auszeichnung mit dem MINT – Gütesiegel

den Schülern geweckt. Die Förderung von Schülerinnen und Schülern durch abwechslungsreichen Unterricht, forschendem und entdeckendem Lernen sowie fächerübergreifender Unterricht bildet die Grundlage für die Begeisterung am Lernen.

Die Auszeichnung wurde von der ehemaligen Direktorin der Mittelschule, OSR Silvia Weginger, und dem

Pädagogen Manuel Kainberger, der das Projekt mit viel Engagement umsetzt, im Haus der Industrie entgegengenommen.

Wir gratulieren dem Team der MS Brunn / Maria Enzersdorf ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg und sind sehr stolz, dass unsere Mittelschule ausgezeichnet wurde!

GR Doris Waczek



Foto: © z/Yg

Im Rahmen einer Fest-Gala verlieh Bildungsminister Martin Polaschek im Juni das „MINT-Gütesiegel 2022-2025“ an 61 innovative Bildungseinrichtungen aus ganz Österreich, darunter auch die Mittelschule Brunn / Maria Enzersdorf.

Das MINT-Gütesiegel ist eine bundesweit gültige Auszeichnung, das für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) mit vielfältigen modernen Zugängen für Mädchen und Burschen vergeben wird. Als MINT-Schule zählt die MS Brunn / Maria Enzersdorf zu den zukunftsorientierten Schulen. Durch optimale Rahmenbedingungen wird Interesse für Science, Forschen, Technik und Informatik bei



Foto: © z/Yg



Foto: © z/Yg

MS Brunn / Maria Enzersdorf: Graffiti – Projekt in der Südstadt

Die Verstärkerkästen rund um den kabelplus Hauptstandort wurden immer wieder Opfer von Vandalismus und beschmiert. Daher kam man auf die Idee, sie ansprechend zu gestalten und so das Ortsbild in der Südstadt zu verschönern.

Gemeinsam mit der Streetart Künstlerin Sarah Kupfner und der BE-Lehrerin Christiane Scheer durften Schülerinnen und Schüler der Mittelschule im Rahmen eines Kunstworkshops einen Teil der Kästen ansprechend und werbewirksam mit Graffiti gestalten – die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen!

Die VP-Mandatarinnen und Mandatare im Maria Enzersdorfer Gemeinderat

*Haben Sie Anliegen, Anregungen oder Wünsche?
Wir sind für Sie da!*

Bürgermeister DI Johann Zeiner
0676/7099223; johann.zeiner@mariaenzersdorf.gv.at

1. Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel
0676/6108120; michaela@haidvogel.com

Gf Gemeinderat Prof. Horst Kies; Kulturgemeinderat
0699/11962012; horstkies@hotmail.com

**Gf Gemeinderat Mag. Dr. Christof Müller;
Finanzgemeinderat**
christof.mueller07@gmail.com

**Gf Gemeinderätin Landtagsabgeordnete
Mag. Marlene Zeidler-Beck, MBA;
Umwelt-Gemeinderätin**
marlene@zeidler-beck.at

Gemeinderätin Mag.iur. Ingrid Bresich
0676/5148611; i.bresich@kabsi.at

Gemeinderätin Ümmü Büyüktepe
0676/848744704; guelsuem1@hotmail.com

Gemeinderat Ing. Andreas Dechant
0676/4128000; andreas.dechant@vp-mariaenzersdorf.at

Gemeinderat Ing. Franz Leeb
0676/840 737 100; office@holzbau-leebe.at

Gemeinderätin Dr.med. Eva Morawetz
0699/10534306; eva.morawetz@kabsi.at

Gemeinderätin Katharina Rappold, MSc
kathi.rappold@gmail.com

Gemeinderat Alex Sanko; EU-Gemeinderat
0676/3283412; alex.sanko@hotmail.com

Gemeinderätin Rosa Swirak
0664/4114037, rosaswirak@aon.at

Gemeinderat DI Jürgen Tiefnig
0676/88403374

**Gemeinderätin Mag. Doris Waczek, BEd;
Bildungs-Gemeinderätin**
0676/7266036; d.waczek@kabsi.at



Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

- ☑ Dachstühle
- ☑ Fertighäuser
- ☑ Stiegen
- ☑ Innenausbau
- ☑ Reparaturen
- ☑ Zäune



Restaurant · Catering · Hochzeiten · Familienfeste
mitten im Grünen ... und doch so nah!



Mittwoch - Sonntag ab 11:00 Uhr
Liechtensteinstraße 68 | 2344 Ma. Enzersdorf
T 02236 26 821



Impressum:

Volkspartei Maria Enzersdorf,
Kaiserin Elisabeth Straße 5/1,
2344 Maria Enzersdorf,
Druck: Porducts4more Vertr. +
System GmbH; Fotos: feelimage/
Matern, Foto Schneider, ÖVP-
Klub/Barbara Nidetzky, Heidi
Weyss, zVg

Was hat sich sonst noch getan?



Foto: © zVg

LandEISTag bei Porsche Maria Enzersdorf

Mit dem Ziel, den Landtag noch stärker im Bezirk Mödling präsent zu machen und als direkte Ansprechpartnerin für alle regionalen Anliegen zur Verfügung zu stehen, war Landtagsabgeordnete Marlene Zeidler-Beck in den Sommermonaten bei zahlreichen Betrieben zu Besuch und sorgte mit dem „LandEISTag“ für ein wenig Erfrischung im sommerlich-heißen Arbeitsalltag. Das Foto zeigt den Tourstopp bei Porsche Maria Enzersdorf zusammen mit Wirtschaftsbund-Organisationsreferentin Andrea Lautermüller.



Foto: © Heidi Weys

Blasmusik-Dämmerchoppen

Anfang September lud die Blasmusik Maria Enzersdorf bei herrlichem Spätsommerwetter zu einem Dämmerchoppen: Im Garten des Musikheims bewies die Blasmusik selbst, aber auch ihre neue Einsteigerband ihr musikalisches Talent. Die Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter Bürgermeister Johann Zeiner, LAbg. GfGR Marlene Zeidler-Beck und Altbürgermeister Christian Beck wurden mit traditioneller Blasmusik und Märschen genauso verwöhnt wie mit Soloeinlagen und modernen Stücken.

15 Jahre Rathaus & Ausstellung 100 Jahre Maria Enzersdorf

Seit 15 Jahren ist das Maria Enzersdorfer Rathaus in dem Haus Hauptstraße 37 beheimatet. Dieses Jubiläum nahm die Marktgemeinde mit Bürgermeister Johann Zeiner an der Spitze zum Anlass, zu einem Tag der offenen Tür: Da gab es Schulaufführungen, Führungen durchs Rathaus, die Präsentation einer neuen Statue im Rathauspark, eine Lesung im PoesiePark mit Burgschauspieler Florian Teichtmeister, Konzerte sowie angelehnt an das 100-Jahr-NÖ-Jubiläum eine Ausstellung „Impressionen aus 100 Jahren Maria Enzersdorf“ (Foto rechts).

